

Vom Waisenhauskind zum Baumeister des Roten Wien

Bürgermeister Ludwig enthüllt Gedenktafel für Karl Seitz

Die VHS Alsergrund und der Kulturverein Alsergrund laden am 16. Oktober 2019 zur Enthüllung einer Gedenktafel für den Baumeister des Roten Wien.

Wien, 11.10.2019 Das Haus in der Galileigasse 8, heute Sitz der Volkshochschule Alsergrund, wurde 1874 als drittes städtisches Waisenhaus errichtet. Einer der „Zöglinge“ war der spätere Staatspräsident, langjährige Wiener Bürgermeister und Baumeister des Roten Wien, Karl Seitz. Ihm zu Ehren wird die vom Kulturverein Alsergrund gestiftete Gedenktafel am Haus Galileigasse 8 am 16. Oktober um 10 Uhr vom Wiener Bürgermeister, Dr. Michael Ludwig, enthüllt. „Karl Seitz war ein Politiker, für den Menschlichkeit an erster Stelle stand. Auch durch eigene Erfahrungen mit Armut und Not wusste er, welche Reformprojekte notwendig waren, um die Lebenssituation der Wiener Bevölkerung real zu verbessern. Als Bürgermeister hat er maßgeblich dazu beigetragen, Wien die soziale Handschrift zu geben, auf die wir auch heute so stolz sind: kommunaler Wohnbau, Bildungs- und Schulreformen, eine gute öffentliche Gesundheitsversorgung und ein Sozialwesen für alle“, so Bürgermeister Dr. Michael Ludwig.

Vom Waisenhauskind zum Baumeister des Roten Wien

Karl Seitz verlor mit sechs Jahren seinen Vater. Da seine Mutter die insgesamt acht Kinder nicht ernähren konnte, sah sie keine andere Möglichkeit, als ihren damals elfjährigen Sohn in das Waisenhaus in der Galileigasse 8 zu geben. Die Erfahrungen, die der spätere Bürgermeister dort machte, formten in ihm die unerschütterliche Überzeugung, dass kein Kind ohne Zuwendung, Fürsorge und vor allem auch Bildung aufwachsen dürfe. Seitz besuchte schließlich das Lehrerseminar in St. Pölten und wurde Volksschullehrer - Bildung und Erziehung waren für ihn daher von Anfang an Leitmotive seiner Politik. Auch der Bildung im Erwachsenenalter maß er einen hohen Stellenwert bei: selbst als Parlamentarier hielt er noch Vorträge in den „Elementarkursen für Arbeiter“.

Am 3. März 1919 wählte die Konstituierende Nationalversammlung Karl Seitz zu ihrem ersten Präsidenten und damit zum ersten Staatsoberhaupt der Republik. 1923 folgte er Jakob Reumann als Wiener Bürgermeister nach und stand über zehn Jahre lang an der Spitze des kommunalen Aufbauwerks, das als „das Rote Wien“ international Anerkennung finden sollte. „Die Reformprojekte unter Bürgermeister Seitz haben die Sozial- und Bildungslandschaft Wiens maßgeblich geprägt. Ich freue mich sehr, dass wir mit der Unterstützung des Kulturvereins Alsergrund die Gedenktafel für diese herausragende Persönlichkeit enthüllen können“, meint Monika Reif, Direktorin der VHS Alsergrund.

Vertret*erinnen der Medien sind herzlich willkommen.

Factbox

Enthüllung der Gedenktafel für Karl Seitz

Wann: 16. Oktober 2019, 10:00 Uhr

Wo: VHS Alsergrund, 9., Galileigasse 8

Weitere Informationen auf www.vhs.at/alsgergrund .

Pressekontakt:

Mag.^a Nadja Pospisil

Mediensprecherin
Wiener Volkshochschulen
Tel.: 01/89 174-100 105
Mobil: 0699 189 177 58
E-Mail: nadja.pospisil@vhs.at